

## **"Nicht stören", an der Kante deines Schemels**

"Nicht stören", an der Kante deines Schemels, heisst: Du bist in tiefe Andacht vor dem Herrn versunken. Was aber ist der Herr, wenn nicht dein Eigensein in seiner Gottwelt, Grösse und erhabenen Mixtur. Dein In-die-Welt-geboren-Werden ist das Schauspiel Meiner Art und Weise, Mich zu präsentieren und aus dem lichten Dunkel kühn hervorzutreten, als das Wesen Meiner selbst, verzaubert in die menschliche Natur. Du weisst es nicht und weisst es doch in deiner innersten Staffage, dass du Bist Mein Wesens Wirkkraft, Gratitude und Manifest der allerersten Region. Es gibt nichts zwischen dir und Mir, was nicht zuinnerst koscher wäre, denn die Reinheit der Substanz spricht Bände für sich selbst und spricht das Sein in aller Welten Glut und Gliedern.

Nimmt das Planetenrund allmählich Dorfcharakter an, so ist das ein beredtes Zeichen dafür, dass im Wesensgrund der Menschen jene Fülle einer Gottheit lebt, die in sich selber eins und einzig ist in Wohlbewahrtheit und entzückendem Sich-selbst-Erfahren. Eigentlich brauchst du gar nichts zu wissen als dies Eine, dass du Bist, in voller Folgerichtigkeit und folgenschwerer Souveränität in deines Hierseins Geist und Kapriole, Kurfürstentum und munterem Betonen deiner kleinen Macht in Meiner grossen.

Du nimmst aufs Korn, was dir im Grunde nicht gehört und bist dir selber hörig in dem leidenschaftlichen Versuch, dein Eigenes zu sein, bevor du weisst, dass du in allem als Mein Ich zu gelten hast im Wunderbaren. Streu dir eine Prise Asche auf das Haupt und bekenne deinen Unverstand am Wahren, Gloriosen, das da ist und seinen Nimbus ungeniert im All verbreitet, geistreich, zart und bitter, glühend, generös, gefühlsbetont und makellos in meisterlichem Delegieren. [www.das-sein.ch](http://www.das-sein.ch)

© Ludwig Weibel

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)